

Erstes Kapitel.

Die Herrin von Canema.

„Die Rechnungen, Harry? — Ja — Mein Gott, wo sind sie? — Da! — Nein. Hier? — O, sieh! — Was meinst Du zu dieser Schärpe? Ist sie nicht lieblich?“

„Ja, Miß Nina, schön — aber —“

„O, diese Rechnungen! — Ja — ja, hier sind sie — hier — vielleicht in dieser Schachtel. Nein — das ist mein Opernhut. Apropos, was meinst Du dazu? Ist dieser silberne Weizenbüschel nicht lieblich? Wart 'nmal — Du sollst ihn mich aufhaben sehen.“

Mit diesen Worten sprang die zarte kleine Gestalt auf, als wenn sie Flügel hätte, trällerte einen Walzer, hüpfte über das Zimmer nach dem Spiegel, setzte das schmucke Hütchen auf das niedliche Köpfchen, drehte sich auf einer Zeh plötzlich um und sagte, „da, sieh nun!“

„Da, sieh nun!“ Ach, Harry! ach Menschen überhaupt! Der klügste von euch hat sich gerade durch einen solchen wallenden, flimmernden, flatternden Verein von Locken, Geschmeide, Bändern, Augen, Wangen und Grübchen bethören lassen!

Das kleine Wesen, kaum so groß wie Venus, gerundet wie ein Kind, nahm sich in dem kokettirenden Morgenanzug von chamoisfarbenem Musselin vortheilhaft aus, der vorn auseinander flatterte, um die gestickte Einfassung und ein schmuckes Lätzchen sehen zu lassen. Das Gesicht war eins von denen, wobei die Kritik in Verzweiflung gerathen möchte. Das wogende, lockige, hin und her schwankende Haar schien eine eigne anmuthige Schönheit zu umschweben; die braunen Augen funkelten gleich Glasperlen an einem Kronleuchter; die kleine schelmische Nase mit der verbotenen Biegung nach oben, schien ihr Recht dazu mit festem Trotz in Anspruch zu nehmen, und die Gehänge mit zahlreichen Brillanten, welche in ihren Ohren bligten, sowie der nickende, silberne Weizenkranz, der ihren Opernhut schmückte, schien voller Schelmerei und Bewegung.

„Was meinst Du nun?“ fragte eine muntere, gebieterische Stimme, — gerade so eine Stimme, wie man sie der Gestalt hätte zutrauen mögen.

Der junge Mann, an den diese Frage erging, war eine wohlgekleidete, wie ein Gentleman aussehende Person von etwa fünfunddreißig Jahren, von dunkler Gesichtsfarbe und mit großen, tiefblauen Augen. Es lag etwas Markirtes und Eigenthümliches in der breiten